

Manifest für sauberen Verkehr in einer Welt nach Covid-19

Die Luftverschmutzung stellt weltweit eine Gefahr für die Gesundheit dar und betrifft uns alle. Sie erhöht das Risiko für Herzkrankheiten, Schlaganfälle, Krebs, Demenz und Diabetes, führt zu Asthmaerkrankungen bei Kindern und schädigt nahezu jedes Organ in unserem Körper. Sie stellt eine ständige Belastung für die öffentliche Gesundheit und das Klima dar und im Zentrum dieses Problems steht ein nicht nachhaltiges Verkehrswesen.

Als Mitglieder der medizinischen und wissenschaftlichen Gemeinschaft haben wir uns unter dem Namen „Medics for Clean Air“ zusammengeschlossen, um unsere Besorgnis bezüglich der Auswirkungen einer fortgesetzten Nutzung fossiler Brennstoffe in Kraftfahrzeugen zum Ausdruck zu bringen und nachhaltige und dringende Maßnahmen zur Bewältigung der verkehrsbedingten Schadstoffbelastung zu fordern.

Wir als medizinisches Fachpersonal:

- 1** Fordern, dass Entscheidungsträger*innen für zukünftige politische Entscheidungen in Bezug auf umweltschonende Verkehrslösungen, die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die durch Luftverschmutzung herbeigeführten Gesundheitsschäden zur Kenntnis nehmen;
- 2** Fordern die Europäische Union und die nationalen Regierungen dringend auf, den Verkauf neuer Diesel- und Benzinkraftfahrzeuge bis 2028 einzustellen und bestehende umweltschädliche Kfz in städtischen Gebieten schrittweise aus dem Verkehr zu ziehen;
- 3** Fordern, überall in Städten, wo es möglich ist, eine Verkehrsverlagerung von Personenkraftwagen hin zu Rad- und Fußverkehr und öffentlichen Verkehrsmitteln.

Wir alle haben den Kampf gegen COVID-19 an vorderster Front miterlebt. Die Coronavirus-Pandemie hat das Gesundheitswesen weltweit auf die Probe gestellt. Die Gesundheitskrise steht in direktem Zusammenhang mit der Zerstörung der biologischen Vielfalt, der Klimakrise und insbesondere mit der Luftverschmutzung.

Eine Eindämmung der Luftverschmutzung trägt nicht nur zur Bewältigung der Klimakrise bei, sondern haben auch positive Auswirkungen auf die Gesundheit aller.

Die während der Ausgangsbeschränkungen eingeführten Maßnahmen waren zwar extrem, zeigten jedoch die unmittelbaren Vorteile einer Reduzierung der Anzahl von Kraftfahrzeugen auf unseren Straßen: Eine Qualitätsverbesserung der Luft, die wir atmen. Viele Städte entwickeln bereits Pläne zur Neuaufteilung der öffentlichen Flächen, um auch dadurch Rad- und Fußverkehr zu fördern. Dies muss zur Norm für die Zukunft werden.

Die Luftschadstoffe ersticken unsere Patient*innen und unsere Umwelt. Wir fordern die zuständigen Entscheidungsträger*innen auf, dringend Lösungen für einen nachhaltigen und sicheren aktiven Verkehr für alle umzusetzen, zu unserem Wohl und für unseren Planeten.